

Monatsberichte August 2013

Der August geht als schöner Sommermonat in die Statistik ein. Der heißeste Tag war der 2. August. In Frankfurt wurden fast unerträgliche 36,3 Grad, in Düsseldorf 36,8 und in Andernach am Rhein 37,3 Grad gemessen. Aber es gab auch die ersten sehr frische Nächte. Um die Monatsmitte sackte die Temperatur teilweise auf unter 5 Grad, ganz vereinzelt wurde sogar schon der erste Bodenfrost registriert. Mit rund 55 Liter Regen lag der August zwar knapp im Normalbereich, trotzdem gab es in den letzten 15 Jahren nur zwei Augustmonate, in denen es noch weniger geregnet hat. Die Sonne schien rund 10 Prozent länger als im Durchschnitt. Die meisten Überstunden machte sie im Nordosten, teilweise wurden entlang der Ostseeküste über 250 Stunden Sonne registriert.

Quelle: wetteronline.de

Ort	Höhe N.N.	Differenz zum Vormonat in Gramm	Niederschlag in mm/qm	Durchschnittstemperatur in °C	Trachtpflanzenblüte	Bemerkungen
langjähriges Mittel für Dresden-Klotzsche 1961 - 1990			76	17,7		
tatsächliche Werte für Dresden-Klotzsche			29	18,8		
Nünchritz	99	-1800	49	17,8		Geringer natürlicher Varroamilbenfall. Einfütterung am Monatsende beendet. Zur Zeit Dauerbehandlung mit Nasseheider Verdunster (60% AS).
Schkeuditz	108	1900	71	20		
Coswig	120	-7100	37	19,5	Goldrute	Zwei Behandlungen mit AS 60%. Wenig Milbenfall auch während der Behandlung. Einfütterung zur Hälfte abgeschlossen.
Wurzen	145	-700	20,5	18,3	Luzerne	
Schwepnitz	155	-8600	24	18,7		Der August war viel zu trocken, dadurch wird die Heidetracht ausfallen. Die Völker hatten bis Mitte des Monats noch reichlich Brut, mit der Ameisensäurebehandlung haben sie jedoch keine weitere Brut angelegt.
Kmehlen	178	-6200				
Langenhessen	314	-26600	56	21,1		
Chemnitz	380	-8900	49		Springkraut	Mit dem Ende des Juli geht die Tracht zu Ende. Der im Juli eingetragene Melozitosehonig wird beim Schleudern immer wieder zum Problem. Ca 30% geht nicht aus den Waben, der andere nur schwer. Er ist aber von vorzüglicher Qualität und Geschmack. Eine stärkere Läppertracht ist über dem ganzen August vorhanden. Das schon im Anfang blühende Springkraut wird nicht befliegen. Beflug, sichtbar an den deutlichen Rückenzeichen, findet im wesentlichen erst ab dem 20.08 statt. Die 8,6 kg Abnahme sind typisch für den Mo. August. Der Block Futterteig wurde zügig abgenommen. Leider ist die Milbensituation völlig unklar. Nur einige Testvölker wurden mit AS 60 beprobt, diese waren auffällig. Die Drohnenschlacht fand – begann am 01.09. also reichlich spät, ein Zeichen für gute Trachtbedingungen.
Hartenstein	389	-2900	85	18,2	Springkraut Riesenknöterich Goldrute	Letzte Tracht, Anfang August, 80% nicht schleuderbar: Melzitose, Herkunft unbekannt! (Linde Ahorn ?) Völker müssen auf Melzitosehonig überwintern, ca. 5-15 kg. Befund Milbenfall: Sommer keine, nach Behandlung im August vereinzelt, sehr gering. Wespen befliegen Nadelbäume! (Läuse), das lässt für 2014 hoffen. Verrücktes Bienenjahr viel Honig wenig Arbeit spät aber gut. Völker sind noch gut in Brut.
Rodewisch	426	-600	50	16,7		Nach dem eher dürrigen Frühjahr konnte ich im Durchschnitt noch eine gute Sommerernte schleudern. Ca zwischen 30-40 kg guter würziger Sommerwaldhonig.
Burkhardtsdorf	428	-3800	81	17,9	Klebriges Springkraut	Beim Abschleudern, das in diesem Jahr spät (3.8.) erfolgte, fielen Waben mit Melicitose auf. Nach dem Abschleudern gaben wir 5 Futterportionen zu je 1 kg täglich (Zucker: Wasser - 3:2) Am 12. 8. Ameisensäure 60 % mit Nassenheider Verdunster. Am 16. 8. Fortsetzung Einfütterung in kleinen Portionen.
Kemtau	450	6600	108,5	17,6		Mit Unterbrechung zwischen dem 10. und 16. des Monats hielt die Waldtracht mit überwiegend Melzitosehonig bis zum 20. 8. weiterhin an. Mit hohem Aufwand konnte der größte Teil des für die Überwinterung ungeeigneten Honigs geschleudert werden. Da aber auch die Brutnester teilweise stark verhonigt sind bleibt abzuwarten, ob die Völker dies überleben werden. Mit hohem Aufwand konnte der größte Teil des für die Überwinterung ungeeigneten Honigs geschleudert werden. Da aber auch die Brutnester teilweise stark verhonigt sind bleibt abzuwarten, ob die Völker dies überleben werden. Auf Grund der Trachtsituation konnte auch keine Milbenbehandlung durchgeführt werden. Allerdings sind keine Anzeichen für einen erhöhten Milbenbefall zu erkennen.
Annaberg	550	-6000	51,7	16,13		
Zscholau	580				Wilder Wein Kugeldistel Sonnenbraut	Im August setzte sich das Wetter wechselhafter fort, zeitgleich konnte abgeschleudert werden- 2 Wochen später als sonst üblich. Von nun an zeigte die Waage täglich leichte Abnahmen. Varroamilben konnten auch nach der AS Behandlung mit der Medizinflasche nur wenig gezählt werden.